

Wenn ein Baumhaus zur Geheimzentrale wird,

dann liest die Autorin Anna Trenkwald aus ihrem Buch „Die Baumhausagenten“. Ihr zweiter Band „Wald in Gefahr“ stand zum Ende des Schuljahres im Mittelpunkt einer Autorenlesung in der Aula.

Mit Spannung erwarteten die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen die junge Autorin, die ihr Zuhause im Landkreis Coburg hat und deshalb auch regionale Besonderheiten kennt. Frau Trenkwald stellt anschaulich die befreundeten Hauptpersonen des Buches, Felix und Lina, vor, die gemeinsam ihren zweiten Fall lösen müssen. Dabei spielt nicht nur die Caesar-Scheibe, die interessierte Leser ihres ersten Buches bereits kennen, wieder eine Rolle, sondern auch der weltweit bekannte MORSE-Code. Retten müssen die beiden Kinder diesmal den Wald rund um ihr Baumhaus. Und damit den 125 Zuhörerinnen und Zuhörern nicht zu viel verraten wird und sie das Buch selbst lesen wollen, verrät die Schriftstellerin ab dieser Stelle nichts weiter.

Umso aufgeschlossener ist sie in Bezug auf die Fragen der Kinder. Wie lange dauert es, bis ein solches Buch geschrieben ist? Woher nimmt sie die Ideen dafür? Wie gelangt das Buch in den Buchladen? Welche Hobbys hat die Autorin neben dem Bücherschreiben? Warum dient ein Baumhaus als Geheimdienstzentrale? All dies beantwortet Frau Trenkwald mit Geduld und großem Einfühlungsvermögen. Deshalb verlassen am Ende viele zufriedene Schülerinnen und Schüler die Lesung und einige von ihnen werden die Zeit über die Sommerferien nutzen, das Buch zu lesen.

Finanziert wurde die für die Schüler kostenlose Lesung durch die Unterstützung der Kulturförderung des Landkreises Coburg und des Fördervereins unserer Realschule, wofür beiden Institutionen besonderer Dank gebührt.

Susanne Polz

